

Wieder mal stehen die Lehrer unter Druck

Beitrag von „Schantalle“ vom 20. Dezember 2016 20:32

Zitat von Seph

Ich kann mir das durchaus vorstellen und das ist ohne Frage nervig und störend. Die Konsequenz daraus kann jedoch kein Toilettenverbot sein...aber das hast du ja auch nicht geschrieben.

Offen gestanden bin ich aber selber nicht sicher, wie man damit auch innerhalb der rechtlichen Grenzen umgehen kann. Vielleicht hat jemand da noch konstruktive Vorschläge, das würde mir und sicher auch vielen anderen hier durchaus helfen.

Das ist doch im realen Leben kein Problem. Vor der Pause erinnert man ggf. daran, dass bitte alle daran denken, dass jetzt Piselpause ist. In der Stunde sagt man: "nö, es hat gerade geklingelt/ nö, es klingelt in 10 min.", wenn der/ die SchülerIn sagt: "ich muss aber ganz driihingend", dann sagt man "na dann flitze halt, ist aber eine Ausnahme! 😊". Und wenn man die Kiddies kennt, dann weiß man, wer gerne nervt und wer wirklich schnell aufs Klo muss, weils sonst Dramen gibt. Erstklässler sind anders zu behandeln, als Achtklässler und Ausnahmen bestätigen wie immer die Regel.

Der oben genannte Fall ist, wie bereits mehrfach ausgeführt, ein besonderer und das weiß die Mutter natürlich auch. Sie hat unter Garantie keine Angst, dass ihr Kind misshandelt wird. Die Rechtsanwältin findet sich einfach toll und freut sich, dass sie einem Lehrer eine reinwürgen kann, Fall erledigt.